Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Band: 48 (2007)

Nachruf: Hans Lustenberger : 29. Mai 1921 bis 7. Juli 2004 : Staunen über die Ordnung der Welt

Autor: Pletscher, Hans P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachruf

Hans Lustenberger
(29. Mai 1921 bis 7. Juli 2004)

Staunen über die Ordnung der Welt

Wann immer er sprach, war im lebhaft Wechselnden seines Mienenspiels etwas da, was *nicht* wechselte: ein ganz grundsätzlicher Zug, der gewissermassen alle vorübergehenden Gesichtsausdrücke zu tragen schien und der offenbar weniger seinen gerade geäusserten Gedanken entsprang als vielmehr dem Ganzen seiner Person. Es war ein Ausdruck, wie ihn wohl ein Mensch zeigt, der im Innern davon überzeugt ist, es werde am Ende schon klappen, da das Meiste von dem, worauf es ankomme, machbar und verstehbar und der Mensch im Grunde gut sei.

Dieses *Zuversichtliche* im Wesen Hans Lustenbergers hat gewiss auch seiner herzlichen und selbstlosen Frau geholfen, manche Entbehrungen leichter zu ertragen, welche seine berufliche Laufbahn als Ingenieur sowie die sternkundlichen Aktivitäten mit sich brachten. Besonders anstrengend war die Zeit, als Hans Lustenberger neben seiner Arbeit bei der Firma Alfred J. Amsler & Co. in Winterthur das Abendtechnikum besuchte, welches er im Jahr 1952 als Ingenieur HTL abschloss – in Maschinenbau, Elektrotechnik und Starkstromtechnik. Er hat diese Studien in sinnvoller Weise ergänzt durch den Besuch von Vorlesungen über Metallurgie an der Technischen Hochschule in Aachen. Seine umfassenden ingenieurwissenschaftlichen Kenntnisse setzten ihn in den Stand, eine hoch produktive und vielseitige Tätigkeit zu entfalten: zuerst in der Abteilung für Forschung und Entwicklung der Firma Alfred J. Amsler & Co., dann, bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1986, als Oberingenieur bei der Georg Fischer AG.

Verständnisvolle Unterstützung und Ermunterung durch seine geliebte Frau und überhaupt Erholung im Kreis der Familie stärkten ihn für seinen grossen Einsatz – neben seiner Berufstätigkeit – im Zusammenhang mit dem Aufbau und Betrieb der Schaffhauser Schul- und Volkssternwarte auf der Steig, welche in den Jahren nach ihrer Inbetriebnahme am 4. Mai 1960, unter der Gesamtleitung von Dr. h. c. Hans Rohr und der technischen Leitung von Hans Lustenberger, tatsächlich weltweite Beachtung fand (z.B. Abbildung auf der Titelseite verschiedener amerikanischer astronomischer Zeitschriften). Später

übernahm H. Lustenberger dann vollständig die Leitung der Sternwarte und der Astronomischen Arbeitsgruppe der *Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen*, welche für den Betrieb der Warte zuständig ist. Er war während vielen Jahren aktiv im Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft, als Aktuar, dann Vizepräsident, und wurde aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Auf der Sternwarte hat er jahrzehntelang, an zahllosen Abenden, den Besuchern den gestirnten Himmel nähergebracht und sternkundliches Wissen vermittelt.

Wer solche astronomischen Führungen Herrn Lustenbergers erlebt hat oder sogar – wie der Verfasser dieser Zeilen – von ihm in die Demonstratorentätigkeit eingearbeitet wurde, der wird sich seiner mitreissenden Begeisterung für astrophysikalische und kosmologische Fragen ebenso erinnern wie seiner sprachlich auffallend präzisen Instruktion in technischen Belangen. Diese Verbindung von mitreissendem Temperament und Präzision war auch in seiner markanten, schwungvollen Techniker-Handschrift erkennbar, mit welcher er jeweils am Ende der astronomischen Beobachtungen die Einträge ins Besucherbuch vornahm. Erinnern wird man sich auch an das charakteristische, etwas hastig Gepresste seiner wortreichen und farbigen Rede, welches umso deutlicher in Erscheinung trat, als er oft und herzlich lachte, um dann, noch immer lachend, bereits wieder weiterzusprechen. Und wenn er so über Sterne und Planeten, über das Weltall und die Natur sprach, so war das Begeisternde und «Ansteckende» für die Zuhörer wohl nicht zuletzt dies: dass diesem Mann die Beschäftigung mit der Wissenschaft keineswegs die Welt «entzaubert», sondern sein Staunen immer mehr vertieft hat. Dieses Staunen über die wunderbare innere Ordnung und Schönheit der Welt leuchtete aus den heiteren Augen dieses guten Menschen, der jetzt nicht mehr unter uns ist und den wir alle vermissen.

Für die Astronomische Arbeitsgruppe der Naturforschenden Gesellschaft und die Sternwarte Schaffhausen

Hans Ph. Pletscher